



Koordinatenliste		
Pkt.-Nr.	Ostwert / X	Nordwert / Y
1	339239.2698	5702626.5443
2	339253.1857	5702643.9606
3	339277.8468	5702529.4729
4	339279.0545	5702512.0501
5	339579.1752	5702481.5338
6	339581.1533	5702526.7701
7	339593.1716	5702537.6072
8	339622.4552	5702536.2673
9	339658.5729	5702583.7775
10	339665.2090	5702572.8000
11	339680.9900	5702573.3440
12	339402.7263	5702566.5044
13	339279.6254	5702524.5708
14	339287.3464	5702527.0688
15	339548.2284	5702548.4494
16	339584.0303	5702548.4494
17	339614.3172	5702513.2174

## Planzeichenerläuterung (PlanZV 90)

### Grünflächen

(§ 9 Abs. 1 Nr. 15 BauGB)

Öffentliche Grünflächen

Parkanlage

Abgrenzung unterschiedlicher Zweckbestimmungen

(§ 1 Abs. 4 § 18 Abs. 5 BauVO)

Flächen für die Landwirtschaft und Wald

(§ 9 Abs. 1 Nr. 16 und Abs. 6 BauGB)

Flächen für Wald

Sonstige Planzeichen

Grenze des räumlichen Geltungsbereiches

(§ 9 Abs. 7 BauGB)

Nachrichtliche Übernahmen

Risikogebiet des Rheins, das bei einem seltenen bzw. extremen Hochwasserereignis (HQ extrem) überschwemmt werden kann

Sonstige erläuternde Planzeichen ohne Normcharakter

Vorhandene Leitungen, z.B. L1, L2, siehe Hinweise

Allee gemäß § 41 Abs. 4 LNatSchG NRW

bestehende Gebäude und Nebengebäude

Gebäude für öffentliche Zwecke

Hausnummern

Geschosse

bestehende Böschung

Flur 89

Flur

Flurgrenze

Flurstücksnummer

Flurstücksgrenze

Vermessung, Maßzahl in Metern

2,0

Kennzeichnung parallel verlaufender Geraden, z.B. 2,0 Meter

Kennzeichnung rechter Winkel

Koordinatenpunkte, siehe Koordinatenliste

Nachrichtliche Übernahme

Hochwasser

Artenschutz

Die Beseitigung von Gehölzen, aus Hecken, Gebüsch etc. ist gemäß § 39 Abs. 5 Bundesnaturschutzgesetz nur zwischen dem 1. Oktober und Ende Februar zulässig.

Im Falle der Rodung von Bäumen ist maximal zwei Tage vor der Rodung durch einen Fachgutachter zu prüfen, ob Höhlenbauten vorhanden sind. Sollten Höhlen in zu rodenden Bäumen vorhanden sein, sind diese (ggf. mittels Endoskop) auf Besatz zu prüfen. Die Fällung solcher Bäume ist in freizeitlichen Perioden außerhalb der Brut- und Setzzeit (Winterhalbjahr) durchzuführen. Für die Fällung von Höhlenbäumen ist eine ökologische Baubegleitung einzurichten.

Sollten während der Arbeiten Tiere (z.B. Fledermäuse) aufgefunden werden, so sind die weiteren Arbeiten einzustellen. Zur fachgerechten Versorgung der Tiere ist ein Tierarzt (z.B. Tierklinik Kaiserberg) oder der Zoo Duisburg oder die Untere Naturschutzbehörde der Stadt Duisburg zu verständigen.

Der Fund von Fledermausquartieren ist in jedem Falle unverzüglich der Unteren Naturschutzbehörde zu melden.

Der Verlust von Fledermausquartieren ist in Absprache mit der zuständigen Behörde durch das fachgerechte Anbringen von Fledermauskästen an geeigneter Stelle auszugleichen.

Bodenmerkmal

Beim Auftreten archäologischer Bodendenkmale und Befunde ist die Stadt Duisburg als Untere Denkmalbehörde oder das UVR-Kont für Bodendenkmalpflege im Rheinland, Außenstelle Xanten, unverzüglich zu informieren. Bodendenkmal und Entdeckungsgestaltung sind bis zum Ablauf von einer Woche nach der Anzeige unverändert zu belassen (§ 16 DstSchG NRW).

Bodenmanagementkonzept

Bei baubedingten Bodenveränderungen im Rahmen der nachgelagerten Genehmigungsplanung ist das Bodenmanagementkonzept der HYDOR G. Geodäten und Ingenieure GmbH vom 03.12.2024 umzusetzen.

Sicherheit gegen Überflutung

Gemäß DIN 1986 - 100 Punkt 14.9.3 ist für Grundstücksflächen mit bis zu 200 ha abflusswirksamer Fläche die Überprüfung der Sicherheit gegen Überflutung bzw. einer kontrollierten schädlichen Überflutung in Anlehnung an DIN EN 752 durchzuführen.

Rücktaubene

Die Höhe der Rücktaubene gemäß der Abwasserbeseitigungsverordnung der Stadt Duisburg ist zu beachten. Unter der Rücktaubene liegende Flächen des Gebietes müssen gegen Rückbau und Grundstücksüberflutungen gesichert werden. Die Höhe der Rücktaubene wird auf Geländeoberkante der Einleitungsstelle zuzüglich 20 cm festgelegt.

Wald

Gemäß § 14 BWaldG und § 2 LföG NRW ist das Betreten des Waldes zum Zwecke der Erholung gestattet. Das Befahren, das Fahren mit Kutschen, Reitpferden und das Reiten ist nur auf Straßen und Wegen gestattet. Die Benutzung geschieht auf eigene Gefahr. Dies gilt insbesondere für natur- und waldfähige Gefahren. Zu diesen zählen vornehmlich solche, die von lebenden und toten Bäumen, sonstigem Aufwuchs oder natürlichen Bodenzustand ausgehen oder aus der ordnungsgemäßen Bewirtschaftung des Waldes entstehen.

Der Landbetrieb Wald und Holz weist nachdrücklich darauf hin, dass im Bereich von Erholungseinrichtungen wie Bänken oder Spielgeräten die Befahrung des Waldes von Seiten der Haltung für waldfähige Gefahren gem. § 2 LföG nach der Auffassung der Gerichte aufgrund der in diesen Bereichen erforderlichen Besucherlenkung und -konzentration in der Regel nicht geht. In diesen Bereichen ist gemäß der laufenden Rechtsprechung von einer privatrechtlichen Verkehrssicherungspflicht des Waldbesitzers für Gefahren, die z.B. durch Totholz oder schadhafte Bäume für die Nutzerinnen und Nutzer der Anlagen bestehen, auszugehen. Zur Wahrnehmung der Verkehrssicherungspflicht wird empfohlen, den Baumbestand im unmittelbaren Umfeld der Einrichtungen (Gefahrenbereich) in einem regelmäßigen Kontrollturnus zu überprüfen, um erkannte Gefahren rechtzeitig beseitigen zu können. In Anlehnung an das Vorgehen im Stadtwald NRW empfiehlt sich bei regulären Verhältnissen (etwa außerhalb von Sturmereignissen oder extremen Dürrephasen, die ein erhöhtes Gefahrenpotenzial erwarten lassen) z.B. ein Regelturnus von 18 Monaten zwecks wechselnder Kontrolle im belaubten und unbelaubten Zustand.

Vorhandene Leitungen

Innerhalb des Plangebietes sind unterirdische Fernwärmeleitungen, ein Kanal, Strom- und Beleuchtungskabel sowie Telekommunikationsnetze vorhanden. Diese liegen innerhalb öffentlicher Grundstücke und werden von der Eigentümerin der Anlage genutzt. Der Bestand des Kanals und der Leitungen bleibt bestehen, wobei Ergänzungen oder Änderungen im Einvernehmen mit der jeweiligen Betreiberin unternehmen sind. Die Lagen und gegebenenfalls Schutzschichten der vorhandenen Leitungen und des Kanals werden als Hinweis (L1 bis L8) in den Bebauungsplan aufgenommen. In jedem Einzelfall gelten bestimmte Schutzabstände und Nutzungsbeschränkungen, die bei den Leitungsträgern zu erfragen und die zu befolgen sind.

L1: Kanal DN 800 der Wirtschaftsbetriebe Duisburg

Der Kanal liegt auf den Flurstücken 1472, 1253, 1659 und 1660 zwischen Kirchstraße und Bürgermeister-Bongartz-Platz. Die Breite des Schutzstreifens entspricht der Angabe der Wirtschaftsbetriebe Duisburg. Auf dem Schutzstreifen dürfen keine Anlagen errichtet werden. Er darf nicht mit tiefwurzelnden Bäumen oder Sträuchern bepflanzt werden und muss stets zugänglich sein. Der durch Sport-/Spielanlagen überplante Schutz kann entfallen, sofern für die verbleibenden Schächte neben den Bedingungen für den Schutzstreifen folgende Bedingungen eingehalten werden: Die Zuegung muss gewährleistet sein. Straßen und Unterhaltungswege müssen mindestens 4,00 m breit und mit Schwerlastverkehr (BML 80) befahrbar sein. Die entsprechenden Schutzplanen für ein dreischichtiges Müllehrzeug sind einzuhalten und es ist eine Durchfahrts- oder Wendemöglichkeit zu schaffen.

L2: Mittelspannungs- und Niederspannungskabel der der Netze Duisburg GmbH

Die Kabel liegen auf dem Flurstück 1241 an der Grenze zum Flurstück 1641 (nahe Kirchstraße). Die Schutzanweisung für Versorgungsleitungen und -anlagen im Netzgebiet der Netze Duisburg GmbH und Versorgungsgebiet der Stadtwerke Duisburg AG ist zu beachten.

L3: Mittelspannungs-Kabel der der Netze Duisburg GmbH

Die Kabel liegen auf dem Flurstück 1253 an der Grenze zu den Flurstücken 1243, 1659 und 1660 (nahe Kirchstraße und Bürgermeister-Bongartz-Platz). Die Schutzanweisung für Versorgungsleitungen und -anlagen im Netzgebiet der Netze Duisburg GmbH und Versorgungsgebiet der Stadtwerke Duisburg AG ist zu beachten.

L4: Mittelspannungs- und Beleuchtungskabel der der Netze Duisburg GmbH und Glasfaserkabel der Vodafone West GmbH sowie Vodafone Deutschland GmbH

Die Kabel liegen auf dem Flurstück 1660 („Roter Weg“). Die Schutzanweisung für Versorgungsleitungen und -anlagen im Netzgebiet der Netze Duisburg GmbH und Versorgungsgebiet der Stadtwerke Duisburg AG ist zu beachten.

L5: Beleuchtungskabel der der Netze Duisburg GmbH, Telekommunikationskabel der Telekom Deutschland GmbH und Glasfaserkabel der Vodafone West GmbH sowie Vodafone Deutschland GmbH

Die Kabel bzw. die Linie liegen direkt östlich des Kanals. 1. Die Schutzanweisung für Versorgungsleitungen und -anlagen im Netzgebiet der Netze Duisburg GmbH und Versorgungsgebiet der Stadtwerke Duisburg AG ist zu beachten.

L6: Telekommunikationskabel der Telekom Deutschland GmbH

Die Linie liegt in der Nähe des Bürgermeister-Bongartz-Platzes. Der Bestand und Betrieb der vorhandenen Telekommunikationslinie muss gewährleistet bleiben. Hinsichtlich geplanter Baumpflanzungen ist das „Merkblatt über Baumstände und unterirdische Ver- und Entsorgungsanlagen“ der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen, Ausgabe 2013, siehe insbesondere Abschnitt 6, zu beachten. Eine Überbauung der Telekommunikationslinie darf nicht erfolgen.

L7: Telekommunikationskabel der Telekom Deutschland GmbH

Die Linie quert in Nord-Süd-Richtung das Plangebiet. Der Bestand und Betrieb der vorhandenen Telekommunikationslinie muss gewährleistet bleiben. Hinsichtlich geplanter Baumpflanzungen ist das „Merkblatt über Baumstände und unterirdische Ver- und Entsorgungsanlagen“ der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen, Ausgabe 2013, siehe insbesondere Abschnitt 6, zu beachten. Eine Überbauung der Telekommunikationslinie darf nicht erfolgen.

L8: Fernwärmeleitungen der Stadtwerke Duisburg GmbH/Fernwärmeverorgung Niederrhein GmbH

Die Leitungen liegen im Nordwesten des Plangebietes auf den Flurstücken 1472, 1244 und 1254, absteigend von der Kirchstraße. Eine Überdeckung von 1,00 m ist einzuhalten.

Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.11.2017 (BGBl. I S. 3634), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 20.12.2023 (BGBl. 2023 I Nr. 394).

Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (BauNutzungsverordnung-BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21.11.2017 (BGBl. I S.3786), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 03.07.2023 (BGBl. I Nr. 176).

Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne und die Darstellung des Plangebietes (Planzeichenverordnung 1980 - PlanZV 90) vom 18.12.1990 (BGBl. 1991 I S. 58), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 14.06.2021 (BGBl. I S. 1802).

Bauordnung für das Land Nordrhein - Westfalen - Landesbauordnung 2018 - (BauO NRW 2018) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21.07.2018 (GV NRW S. 421), zuletzt geändert durch Gesetz vom 31.10.2024 (GV NRW S. 1172).

Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NRW S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 05.07.2024 (GV NRW S. 444).

Soweit in den textlichen Festsetzungen Bezug genommen wird auf technische Regelwerke - DIN-Normen, VDI-Richtlinien sowie Richtlinien anderer Art - können diese beim Amt für Stadtentwicklung und Projektmanagement der Stadt Duisburg zu den üblichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Für die Bearbeitung des Planentwurfs

Duisburg, den 08.08.2025

Amt für Stadtentwicklung und Projektmanagement

TRAPPMANN (Leitender städtischer Baudirektor)

Hubertusplatz

Stadtplatz

Bongartz-Platz

Stadtplatz

Stadtplatz

Stadtplatz

Stadtplatz

Stadtplatz

Stadtplatz

Stadtplatz

Stadtplatz

Stadtplatz

Stadtplatz

Stadtplatz

Stadtplatz

Stadtplatz

Stadtplatz

Stadtplatz

Stadtplatz

Stadtplatz

Stadtplatz

Stadtplatz

Stadtplatz

Stadtplatz

Stadtplatz

Stadtplatz

Stadtplatz

Stadtplatz

Stadtplatz

Stadtplatz

Stadtplatz

Stadtplatz

Stadtplatz

Stadtplatz

Stadtplatz

Stadtplatz

Stadtplatz

Stadtplatz

Stadtplatz

Stadtplatz

Stadtplatz

Stadtplatz

Stadtplatz

Stadtplatz

Stadtplatz

Stadtplatz

Stadtplatz

Stadtplatz

Stadtplatz

Stadtplatz

Stadtplatz

Stadtplatz

Stadtplatz

Stadtplatz

Stadtplatz

Stadtplatz

Stadtplatz

Stadtplatz

Stadtplatz

Stadtplatz

Stadtplatz

Stadtplatz

Stadtplatz

Stadtplatz

Stadtplatz

Stadtplatz

Stadtplatz

Stadtplatz

Stadtplatz

Stadtplatz

Stadtplatz

Stadtplatz

Stadtplatz

Stadtplatz

Stadtplatz

Stadtplatz

Stadtplatz

Stadtplatz

Stadtplatz

Stadtplatz

Stadtplatz

Stadtplatz

Stadtplatz

Stadtplatz

Stadtplatz

Stadtplatz

Stadtplatz

Stadtplatz

Stadtplatz

Stadtplatz

Stadtplatz

Stadtplatz

Stadtplatz

Stadtplatz

Stadtplatz

Stadtplatz

Stadtplatz